

sport

- Rad: Einmal mehr Manuel Hermann
- Liechtensteins Leichtathleten in Form
- Rang zwei für Silvana Gämperli
- Fussball-Tabellenparade Liechtenstein

Stephanie Vogt eine Klasse für sich

Ostschweizer Tennis-Juniorenmeisterschaften in Horgen

So strahlend wie das Wetter am Finaltag, so hochstehend waren auch die Leistungen der jungen Tenniscracks, welche sich über Pfingsten in Horgen zu den traditionellen Ostschweizer Meisterschaften trafen. Die Balznerin Stephanie Vogt durfte sich zum dritten Male in Serie als Ostschweizer Meisterin feiern lassen.

Marie-Theres Brühwiler

Wenn Stephanie Vogt bei ihren bisherigen Titelgewinnen stets einen einfachen Weg hatte, so musste die topgesetzte R1-Spielerin aus Balzers für ihren jüngsten Titel hart arbeiten. Nach glatten Zweisatzsiegen über Priscilla Caviezel, Stephanie Sulser und Tsering Dowa wartete mit der als Nummer zwei gesetzte Justina Derungs, R2, Jona, eine altbekannte Gegnerin. Die junge Zürcherin wies Stephanie Vogt an den Schweizer Meisterschaften unerwartet in die Schranken. Für diese Niederlage wollte sich die Gymnastin aus Balzers revanchieren und begann äusserst konzentriert. Nach dem Gewinn des ersten Satzes begann aber der Thron der mehrfachen Titelträgerin massiv zu wanken. Die Entscheidung zugunsten der favorisierten Liechtensteinerin fiel erst im Tiebreak des dritten Satzes, wo Stephanie Vogt all ihr Können in die Waagschale werfen musste.



Der harte Einsatz von Stephanie Vogt wurde mit einem weiteren Ostschweizer Meistertitel belohnt.

Keine Überraschungen bei den Mädchen

Während sich bei den Mädchen neben Stephanie Vogt mit Andrea Liniger, Wila; Stefania Boffa, Wermatswil, und Zora Mark, Zürich, auch in allen übrigen Kategorien die als Nummer eins gesetzten Spielerinnen klar durchsetzten, siegte bei den Knaben mit David Philipp Stojan nur gerade in der

Königskategorie der Topgesetzten. In den jüngeren Altersklassen durften sich die als Nummer zwei gesetzten Michael Kurz, Richterswil, Patrick Eichenberger, Wetzikon, und Roger Muri, Kilchberg, als neue Meister feiern lassen.

Liechtensteiner Achtungserfolge

Kenny Banzer (R3) zeigte am Zürichsee eine tolle Leistung.

Der Vaduzer besiegte in der ersten Runde den gleichklassierten Michael Tschannen und schaffte gegen den als Nummer sieben gesetzten Luca Barlocchi (R1) beinahe die Sensation. Banzer verlor den entscheidenden dritten Satz knapp mit 5:7. Auch Desirée Kundert (R3) zeigte wenig Respekt vor der R1-Spielerin Helena Van Esendeyk. Kundert verlor den ersten Satz erst im Tiebreak. Nach

dem knappen Verlust des ersten Satzes haderte die junge Triesennerin und gab in der Folge den zweiten Satz klar ab. Johanna Hemmerle (R1) vom TC Vaduz stiess nach einem Freilos und einem Sieg gegen Mirca Zoller in die Viertelfinale ein, schied dort aber gegen die als Nummer zwei gesetzte Bündnerin Rosina Schmid erwartungsgemäss aus.

Johanna Hemmerle schafft Qualifikation

Während sich alle Halbfinalistinnen und Halbfinalisten automatisch für die vom 6. bis 12. Juli 2002 in Champéry VS stattfindenden Schweizermeisterschaften qualifizierten, kämpften die ausgeschiedenen Viertelfinalistinnen und Viertelfinalisten in den Kategorien U16, U14 und U12 in weiteren Entscheidungsspielen um die letzten zwölf Startplätze für die nationalen Meisterschaften. Johanna Hemmerle gewann ihr Entscheidungsspiel gegen Jasmin Peter und sicherte sich damit ebenfalls das begehrte Ticket für die nationalen Titelkämpfe.

Die Qualifizierten

Folgende Spielerinnen und Spieler haben die Qualifikation für die nationalen Meisterschaften über ein zusätzliches Entscheidungsspiel geschafft: Aline Winzler, Wallisellen; Johanna Hemmerle, Vaduz; Nadine Riera, Birchwil; Petra Vogel, Zizers; Petra Maglov, Opfikon; Natalie Kucera, Kilchberg; Aleksandar Cucuz, Kloten; Stephan Liniger, Wila; Marco Weidmann, Wangen; Silvio Hauser, Wädenswil; Sandro Ehrat, Schaffhausen; Jannis Liniger, Wila.

SPORT IN KÜRZE

Operation für Sven Hannawald

SKI NORDISCH: Sven Hannawald (27) muss sich in der kommenden Woche einer Arthroskopie-Operation am Meniskus im rechten Knie unterziehen. Dr. Hans-Wilhelm Müller-Wohlfahrt, der Vereinsarzt von Bayern München, stellte bei einer Untersuchung einen Gelenkerguss fest. Hannawald hatte sich die Verletzung bei seinem Titelgewinn an der Skiflug-WM in Harrachov (Tsch) zugezogen. Die Probleme waren bei leichtem Kraft- und Konditionstraining wieder zu Tage getreten. Wie lange der Team-Olympiasieger pausieren muss, steht noch nicht fest.

Schweiz - Italien ausverkauft

FUSSBALL: Das Spiel der U21-Europameisterschaft zwischen der Schweiz und Italien (Mittwoch, 20.30 Uhr) im St.Jakob-Park in Basel ist trotz TV-Direktübertragung ausverkauft. Alle 30 000 Tickets für das letzte Gruppenspiel der «Titanen» fanden einen Abnehmer.

Tennis: Turniere im Ausland
St. Pölten (Ö). ATP-Turnier (381 000 Dollar/Sand). 1. Runde: Stefan Koubek (Ö/5) s. Bob Bryan (USA) 6:3, 7:5. Dominik Hrbaty (Slk/8) s. Nikolai Dawidenko (Russ) 2:6, 6:4, 6:4.

Paris. French Open. Qualifikation. Männer. 1. Runde: George Bastl (Sz) s. Noam Behr (Isr) 6:3, 7:5. Karin Alami (Mar) s. Marc Rosset (Sz) 3:6, 6:4, 6:3.

Madrid. WTA-Turnier (170 000 Dollar/Sand). Einzel. 1. Runde: Paola Suarez (Arg) s. Patty Schnyder (Sz/4) 6:4, 6:4. Cara Black (Slm) s. Tamarine Tanasugarn (Thai/3) 6:3, 6:3. Anna Smashnova (Isr/5) s. Samantha Reeves (USA) 1:6, 7:5, 6:3. Magui Serna (Sp) s. Iva Majoli (Kro/6) 4:6, 6:1, 6:4.

Strassburg. WTA-Turnier (170 000 Dollar/Sand). 3. Spieltag. Gruppe «rot»: USA - Argentinien 2:1. Andy Roddick s. José Acasuso 6:3, 6:2. Pete Sampras s. Guillermo Canas 7:5, 2:6, 7:6 (7:5). James Blake/Jared Palmer u. Lucas Arnold/Gaston Ellis 5:7, 2:6. - Schweden - Frankreich 2:1. Thomas Enqvist s. Nicolas Escudé 6:4, 6:4. Jonas Björkman u. Arnaud Clément 1:6, 6:4, 4:6. Björkman/Enqvist s. Clément/Escudé 6:3, 4:6, 10:3.

Rangliste (je 2 Begegnungen): 1. Frankreich 1 Sieg/1 Niederlage (4:2 Partien/9:7 Sätze). 2. Schweden 1/1 (3:3/9:8). 3. Argentinien 1/1 (3:3/8:8). 4. USA 1/1 (2:4/6:9).

SPORTREDAKTION

Helinz Zöchbauer
Tel. 237 51 28
Robert Brüstle
Tel. 237 51 23
Robert Nutt
Tel. 237 51 43
Fax 237 51 55
E-Mail: sport@volksblatt.li

Garzelli positiv

Nach positiver B-Probe kam der Ausschluss

Zuerst ein Funke Hoffnung, dann das bittere Ende: Stefano Garzelli ist vom Giro d'Italia ausgeschluss worden. Dies war das unabänderliche Verdikt von Jurypräsident Martin Swinkels (Ho), nachdem die B-Probe das positive Ergebnis des ersten Tests bestätigt hatte.

Heute Mittwoch tritt Stefano Garzelli vom Süden Italiens die Heimreise an. Am frühen Dienstagabend war noch Hoffnung aufgekeimt, der Giro-Sieger des Jahres 2000 würde im Rennen bleiben, nachdem die Dopingproben von Esch-sur-Alzette (Lux) und Strassburg (Fr), denen sich der Italiener als Leader stellen müssen, negativ ausgefallen waren. Später am Abend folgte die niederschmetternde Nachricht. Die in Lausanne durchgeführte B-Probe bestätigte das Ergebnis vom 13. Mai: positiv auf Probenecid, auf das entwässernde und maskierende Mittel, von dem Garzelli behauptete, nicht einmal den Namen zu kennen. Mit Probenecid wird vor allem der Gebrauch von anabolen Steroiden verschleiert.

Auf den ersten Blick mag es seltsam erscheinen, dass die

nur 24 und 48 Stunden nach dem positiven ersten Dopingtest vorgenommenen weiteren Proben negativ ausfielen. Die Erklärung ist jedoch einfach: Das Probenecid war in diesem Zeitraum bereits abgebaut worden. Laut Medizinern sollen die Werte auch stark schwanken, je nach Anstrengung und Flüssigkeitsverlust der Athleten.

Sieger eines neuen Massensports wurde in Caserta nach der 9. Giro-Etappe Mario Cipollini.

Resultate

85. Giro d'Italia. 9. Etappe, Tivoli - Caserta (201 km): 1. Mario Cipollini (It) 4:38:56 (43,236 km/h), 12 Sekunden Bonifikation. 2. Robbie McEwen (Au), 8 Sek. Bon. 3. Cristian Moreni (It), 4 Sek. Bon. 4. Fabrizio Guidi (It). 5. Ivan Quaranta (It). 6. Angelo Furlan (It). 7. Moreno Di Baise (It). 8. Michailo Chalilow (Ukr). 9. Sven Teutenberg (De). 10. Miguel Angel Meza (Mex). - Ferner: 32. Dario Frigo (It). 47. Francesco Casagrande (It). 63. Jens Heppner (De). 92. Marco Pantani (It), alle gleiche Zeit. - Ausgeschlossen wegen Dopings: Stefano Garzelli (It).

Gesamtklassement: 1. Heppner 45:52:24. 2. Jaroslav Popowitsch (Ukr) 3:50. 3. Eddy Mazzoleni (It) 3:57. 4. Casagrande 4:08. 5. Angel Vicioso (Sp) 4:09. 6. Paolo Savoldelli (It) 4:27. 7. Simoni 4:29. 8. Wladimir Belli (It) 4:39. 9. Pietro Caucchioli (It) 4:41. 10. Juan Carlos Dominguez (Sp) 4:43.

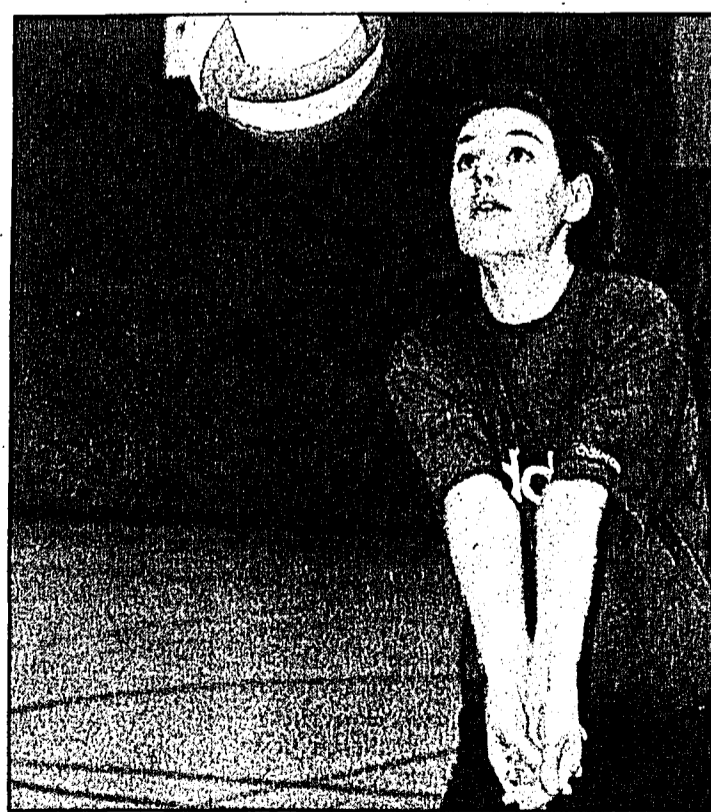
Siegchance ist vorhanden

Volleyball: Liechtenstein trifft heute auf Luxemburg

Ab heute gilt es ernst. In Walferdingen (Luxemburg) startet die EM-Qualifikation der C-Gruppe. Liechtensteins Damen-Nationalteam bekommt es dabei zum Auftakt mit dem Gastgeberland zu tun. Im FL-Lager wurde in den letzten Tagen noch hart gearbeitet und es herrscht grosse Zuversicht.

Robert Brüstle

Dieses EM-Qual-Turnier hat für Liechtenstein eine grosse Bedeutung. Um sich für die Kleinstaatenspiele 2003 in Malta zu qualifizieren, muss in Walferdingen ein Rang unter den ersten fünf her. Zum Auftakt geht es heute gegen Luxemburg. «Wir haben am Montag ein Testspiel gegen Luxemburg absolviert. Um nicht alle unsere Trümpfe aufzudecken, sind wir nicht mit der Stammformation angetreten. Wir wollten die Gegnerinnen im Glauben lassen, dass dies heute eine klare Sache für sie wird. Das für uns negativ ausgefallene Resultat spielte dabei keine Rolle», so FL-Spielerin Jeanette Blank, die sich für den heutigen Ernstfall etwas ausrechnet: «Wir haben gestern noch super trainiert und gehen bestens vorbereitet in die Partie. Von da her sehe ich - wenn alles optimal für uns läuft - eine realistische Chance.» Trainer Jürgen Albrecht kann heute auf den kompletten Kader zurückgreifen. Auch Esther Biedermann,



Liechtensteins Damen (im Bild Petra Tschirky) sind bereit.

niert und gehen bestens vorbereitet in die Partie. Von da her sehe ich - wenn alles optimal für uns läuft - eine realistische Chance.» Trainer Jürgen Albrecht kann heute auf den kompletten Kader zurückgreifen. Auch Esther Biedermann,

die sich mit Problemen der Nasennebenhöhlen herumschlägt, dürfte einsatzfähig sein. Neben Luxemburg - Liechtenstein (17.30 Uhr) spielen heute auch San-Marino - Island (15.30 Uhr) und Malta - Zypern (19.30 Uhr).